

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein schlagender Beleg. Vor hundert Jahren (1785) gab es in den 5 Kreisen der alten Grafschaft Tirol unter 12.443 Geburten 352 uneheliche, die aber sehr ungleich übers Land vertheilt waren, nämlich in den welschen Confinen bei 2195 Geburten nur 7 uneheliche, in Ober-Innthal bei 2351 schon 31, an der Etsch bei 2934 Geburten 85, im Puster-Thal bei 2334 Geburten 83 und in Unter-Innthal bei 2629 Geburten sogar 146 uneheliche. Vorarlberg zählte unter 3230 Geborenen 40 unehelicher Abkunft. Durch Selbstmord endeten im obgenannten Jahre 7, durch Ermordung 15. Die folgenden Kriegszeiten thaten der guten alten Sitte großen Eintrag, da mehrten sich nicht nur Rohheiten und Gewaltacte, Mord- und Todschlag, sondern auch das Laster der Unzucht und die früher im Lande unbekannt e Syphilis, welche die Franzosen einschleppten (daher „die Franzosen“), verbreitete sich weit. Im Jahre 1814 wurden in Tirol und Vorarlberg 650, im folgenden 979, im Jahre 1816 dagegen 745, aber 1817 (im Jahr der größten Theuerung) sogar 1284 peinlich processirt, worauf die Zahl der Verbrecher sich wieder minderte, jedoch nie mehr unter 700 sank. Von den Straffällen des Jahres 1814 entfielen auf Diebstähle und Veruntreuung 371, auf Betrug 62, auf Verwundung und körperliche Verletzung 57, auf Raubangriffe und Drohung 53, auf öffentliche Gewaltthätigkeit 28, auf Mord und Todschlag 26, Nothzucht 8, auf Verheimlichung der Schwangerschaft 6 u. s. w. Von den 40 Criminal-Bezirken hatten die von Trient (169) und Innsbruck (115) die höchsten, Ma (1), Condino u. a. die niedrigsten Ziffern. Unter den 25.745 Geborenen des Jahres 1828 waren nicht weniger als 1150 illegitim. Während des Jahres 1877 wurden in Tirol 132 Personen vor den Geschworenengerichten processirt und davon 110 verurtheilt, in Vorarlberg 13 und 10; bei den Gerichtshöfen Tirols als Spruchgerichten kamen 1174 Anklagen und 976 Verurtheilungen, bei denen Vorarlbergs 169 Anklagen und 148 Verurtheilungen vor. Unter den Verbrechen Tirols waren am zahlreichsten die Diebstähle (430), schwere körperliche Beschädigung (145), Betrug (101), gefährliche Drohung (58), Nothzucht und andere Unzuchtsfälle (47), Gewalt-